

Wolfsbrunnen: Es geht nur langsam voran

Ausschank im Sommer?

if. Gut Ding' braucht eben Weil'. Als vor genau zwei Jahren der Grundstein für die Sanierung und den Umbau des „Wolfsbrunnen“ gelegt wurde, da gingen die Verantwortlichen davon aus, dass ein Jahr später die historische Stätte wieder geöffnet sein wird. Daraus wurde nichts. Immerhin soll demnächst, falls es mal warm wird, ein Ausschank die Gäste an den romantischen Ort locken, zumindest am Wochenende. Und für den 22. Juni ist eine Studenten-Theatervorstellung vorgesehen. Derweilen gehen die Bauarbeiten, wenn auch langsam, weiter. Das Dach des Altbaus wurde neu eingedeckt, ein Teil der Fenster neu verglast und gestrichen und momentan werden die Holzbalkone erneuert. Andreas Hauschild, quasi der „Hausherr“, rechnet damit, dass das Baugerüst noch vor dem Sommer abgebaut werden kann. Im Neubau, der sich gegen Norden anschließt, werden jetzt die Fensterarbeiten vergeben.

Weshalb alles ziemlich schleppend vorangeht, das ist zum einen dem strengen Winter geschuldet und unvorhergesehenen Arbeiten, wie dem Abstützen des Hangs, zum anderen aber auch der Finanzierung. In die Sanierung samt Neubau müssen etwa 1,6 Millionen investiert werden. 500 000 Euro kamen von der Stadt, der größte Teil sollte über Spenden aufgebracht werden. Und da hapert es noch an Sponsoren.



Noch steht am historischen Wolfsbrunnen das Baugerüst. Bald aber soll das Gebäude im alten Glanz erstrahlen. Die Arbeiten an den Nebengebäuden ziehen sich noch hin. Foto unten: So soll die Anlage einmal aussehen. Foto: Joe

24 000 Euro für vier Forscher

Preisträger stellen Arbeiten vor

RNZ. Um den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern, prämiiert die Heidelberger Akademie der Wissenschaften jährlich vier Forscher. Insgesamt 24 000 Euro, gestiftet von unterschiedlichen Vereinen, werden dann investiert: 6000 Euro bekommt jeder der ausgewählten Forscher für seine herausragende wissenschaftliche Leistung. Die diesjährigen Preisträger stellen ihre Arbeiten am heutigen Freitag um 15 Uhr im Akademiegebäude in der Karlstraße 4 der Öffentlichkeit vor. Am morgigen Samstag, 25. Mai, bekommen die Wissenschaftler dann ihre Preise im Rahmen der Jahresfeier der Akademie verliehen.

Der Akademiepreis wurde 1984 vom Verein zur Förderung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gestiftet – er geht in diesem Jahr an Dr. Johannes Christian Bernhardt für die Dissertation „Die Jüdische Revolution“. Der Karl-Freudenberg-Preis, gestiftet von der Freudenberg-Gruppe, geht an Dr. Daniela Mauceri für eine Forschungsarbeit über Nervenzellen, deren Strukturen und Netzwerkverbindungen. Die Ergebnisse könnten helfen, Therapien gegen krankheits- und altersbedingte kognitive Fehlfunktionen zu entwickeln. Der Walter Witzemann-Preis geht an Dr. Chris Thomale für seine Dissertation „Leistung als Freiheit? Erfüllungsautonomie im Bereicherungsrecht“ und der Umweltpreis der Sigrid-und-Viktor-Dulger-Stiftung geht an Dr. Melanie Darcis.

POLIZEI-BERICHT

Fahrerflucht in Bergheim

Unerlaubt von der Unfallstelle entfernte sich am vergangenen Freitagnachts, zwischen 12 Uhr und 13.45 Uhr, ein unbekannter Autofahrer in der Vangerowstraße in Bergheim. Der Unbekannte beschädigte mit seinem Wagen einen geparkten Audi im Bereich der linken Fahrzeugseite, zwischen Fahrertür und hinterem Radkasten, und hinterließ einen Sachschaden von rund 1500 Euro. Sachdienliche Hinweise an die Polizei, Telefon: 06221 / 991870.

Nicht genügend Abstand

Zu wenig Sicherheitsabstand war laut Polizei die Ursache für einen Verkehrsunfall am Freitagmittag auf der Römerstraße, bei dem eine Person leicht verletzt wurde und ein Sachschaden in Höhe von etwa 5500 Euro entstand. Ein 31-jähriger Mercedes-Lenker fuhr kurz vor der Einmündung Feuerbachstraße auf einen Opel Corsa auf, wodurch die Beifahrerin im Opel leichte Verletzungen erlitt.

„GrunzMobil“ gegen Massentierhaltung

ani. Dutzende Hühner in winzigen Brutkästen, Schweine, die in ihrem eigenen Kot leben müssen – solche oder ähnliche Bilder von Mastanlagen und Schlachthöfen gehen immer wieder durch die Medien – und jedes Mal schockieren sie die Zuschauer. Das schweineförmige „GrunzMobil“ der Albert Schweitzer Stiftung will auf die Realität hinter den Mauern dieser Betriebe aufmerksam machen. Un-



Ein Blickfang ist es allemal: Das „GrunzMobil“ will Zeichen setzen. Foto: Hentschel

Die Stadt will alle Konversionsflächen kaufen

Viele Areale werden dann aber weiterveräußert – Eine eigens gegründete Gesellschaft soll die Geschäfte abwickeln

Von Steffen Blatt

Welche Optionen hat die Stadt, wenn es um den Erwerb der US-Flächen nach dem Abzug geht? Darüber informierte Oberbürgermeister Eckart Würzner bei der ersten Sitzung des neu eingerichteten Konversionsausschusses des Gemeinderats. Klar ist, dass die Stadt alle Flächen selbst erwerben will – behalten wird sie aber nicht alles.

Zunächst fallen die Areale nach dem Abzug an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima), und die hat den gesetzlichen Auftrag, durch den Verkauf möglichst viel Geld zu erwirtschaften. Erster Ansprechpartner ist dabei die Stadt, denn nach einem Beschluss des

Bundestages vom März 2012 haben die Kommunen ein „Erstzugriffsrecht“ auf alle Konversionsflächen – wenn der Erwerb der Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe dient. Damit kann Heidelberg also ohne „Konkurrenz“ mit der Bima verhandeln. Der Preis für ein bestimmtes Areal wird durch ein Gutachten festgelegt. „Wir wollen immer kaufen“, sagte Würzner im Ausschuss. Das heißt aber nicht, dass die Stadt auch alle Flächen selbst entwickelt. Vieles wird weiterverkauft werden, etwa Areale mit Wohnungen oder Gebäude, in die Büros einziehen sollen. Allerdings kann die Stadt dann mit den Interessenten die Nutzung über städtebauliche Verträge regeln – laut Würzner ein besseres Mittel als nur über Bebau-

ungspläne, die es aber auch geben muss. „An wen wir verkaufen, ist Sache des Entwicklungsbeirates und des Gemeinderats“, erklärte der OB. Für die Abwicklung der Grundstücksgeschäfte hat die Stadt eigens eine Konversionsgesellschaft gegründet, die derzeit Interessenbekundungen möglicher Partner sammelt.

Die Stadt will möglichst große und zusammenhängende Gebiete auf einmal kaufen, um eine „Filetierung“ zu vermeiden. Zuvor muss man sich aber mit der Bima über einen Preis einigen – und hier kollidieren die Interessen der beiden Partner. Trotzdem sollen die Verhandlungen und die Ermittlung des Verkehrswertes einer Fläche im Konsens erfolgen. Dafür wollen Stadt und Bima eine Rah-

menvereinbarung abschließen, in der beide Seiten ihre gegenseitigen Interessen anerkennen und sich zu einer offenen Zusammenarbeit verpflichten. In einem Lenkungskreis, der sich mindestens vierteljährlich trifft, sollen sich die handelnden Personen abstimmen. Nach der Zustimmung der Ausschüsse des Gemeinderats soll die Vereinbarung unterschrieben werden.

Für die Flächen in der Südstadt, die man sich zuerst vornehmen will, hat es Ende Januar ein erstes Sondiergespräch gegeben. Bei den Bereichen im Osten von Mark Twain Village und am Sickingenplatz, die schon freigegeben sind, hat die Bewertung der Gebäudesubstanz und der Infrastruktur bereits begonnen.

Das alles steckt in unserem Essen

Beim Science Day an der Grundschule des Englischen Instituts ging es um die Ernährung

RNZ. Wie entsteht unser Essen, was ist drin und was bewirkt es im Körper? Das war das Thema des fünften Science Day an der Grundschule des Englischen Instituts. An insgesamt 19 Stationen unter dem Motto „Was alles in mir steckt“ konnten Schüler, Gäste aus befreundeten Kindergärten und Eltern nach Herzenslust forschen, entdecken und ausprobieren.

Da wurden Lebensmittel modelliert, Gewürze geschmeckt, Geschicklichkeit geübt und das ärztlich empfohlene Gewicht des Schulranzens ermittelt. Vor al-

lem bei Erwachsenen gar nicht so beliebt war die Station, an der gezeigt wurde, wie lange es dauert, die Kalorien einer Kugel Eis (50 Minuten Fußball) oder eines Glases Limo (45 Minuten Tennisspielen) wieder loszuwerden.

Besonders die Jungen waren total erstaunt, dass weder sie noch Papa die Kraft hatten, ein rohes Ei mit bloßen Händen zu zerdrücken. Denn die Konstruktion der Schale eines Hühneris ist mächtiger als man glaubt. Wer sich schon die Müsli-flocken selber gequetscht und den Obstsalat selbst geschneipelt hatte, konnte im

Klassenzimmer nebenan gleich noch selbst die Zahnpasta herstellen.

Grundschule und Wissenschaft – das passt durchaus zusammen, wie der Tag zeigte. Und weil es um Ernährung ging, war die auch Bundesinitiative für bewusste Kinderernährung (BeKi) dabei. An der großen BeKi-Station konnten die Kinder Lebensmittel mit allen Sinnen erleben. Und die obligatorische Ernährungspyramide zeigte einmal mehr: Obst und Gemüse sind die Basis einer gesunden Lebensführung. Mit Süßigkeiten dagegen sollte man es nicht übertreiben.



Beim Modellieren und Bemalen von Birnen, Ananas und Zitronen hatten die Kinder beim Science Day besonders viel Spaß. Foto: Hentschel

ANZEIGE

ANGEBOTE, DIE MAN NICHT ABLEHNEN KANN: **DIE PARIS-SONDERMODELLE SIND DA!**

LEICHTMETALLRÄDER, RADIO, KLIMAAANLAGE U. V. M.¹

MIT BIS ZU **3.270,-€²**
PREISVORTEIL UND KOSTENLOSEM DELUXE-PAKET³

FRANZÖSISCHES FLAIR – VERLOCKEND GÜNSTIG.
Et voilà: Ab sofort sind neben Twingo, Mégane und Scénic viele weitere Renault Modelle als Sonderedition „Paris“ erhältlich – und zwar mit einem unglaublichen Preisvorteil von bis zu 3.270,-€². Nur für kurze Zeit erhalten Sie für jedes Modell mit unserem Deluxe-Paket eine exklusive Ausstattung kostenlos. Genießen Sie Agilität und Fahrkomfort auf höchstem Niveau und profitieren Sie von unseren verführerisch günstigen Angeboten.

Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,4–3,5; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 174–90 (Werte nach Messverfahren V0 [EG] 715/2007).

¹ Ausstattungsmerkmale für einen Renault Mégane Grandtour Paris, teilweise im Deluxe-Paket enthalten. ² Preisvorteil eines Renault Mégane Grandtour Paris 1.6 16V 100 mit Deluxe-Paket. Der Preisvorteil ergibt sich aus dem Sondermodell-Vorteil in Höhe von 700,-€ gegenüber der UPE eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells und dem Preisvorteil für das Deluxe-Paket in Höhe von 2.570,-€ im Vergleich zur Summe der Einzeloptionen für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell. ³ Paketinhalt des Deluxe-Pakets ist modellabhängig. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig bis 30.06.2013. Ein Angebot für Privatkunden. Bei allen teilnehmenden Renault Partnern. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen. Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

DRIVE THE CHANGE

Eine Werbung der Renault Deutschland AG.

<p>WIR BERATEN SIE GERNE. BESUCHEN SIE UNS UND FRAGEN SIE NACH UNSEREN ANGBOTEN.</p> <p>Autohaus Bellemann KG Bahnhofstr. 42-44 68789 St. Leon-Rot Tel. 06227 / 86540</p>	<p>Franz Peuker GmbH In der Au 7 69257 Wiesenbach Tel. 06223 / 5984</p>	<p>Gerhard Hufnagel GmbH Ohrsbergweg 9 69412 Eberbach Tel. 06271 / 71333</p>	<p>Autohaus Hans Gross Hauptstr. 42 74869 Schwarzach Tel. 06262 / 95391</p>	<p>Autohaus Kirsch GmbH Brühlweg 1 74909 Meckesheim Tel. 06226 / 924419</p>	<p>Heinrich Kowohl Schwimmbadweg 4 74924 Neckarbischofheim Tel. 07263 / 6955</p>
---	--	---	--	--	---